

Schutzmaßnahmen

Schwalben werden als „Kulturfolger“ bezeichnet und sind seit jeher treue Begleiter des Menschen. Deshalb sind sie auch auf menschliche Hilfe angewiesen. Freuen Sie sich, wenn sich Schwalben rund um Haus & Hof angesiedelt haben und geben Sie ihnen Unterstützung. Auch abseits des Brutplatzes können Sie sich für einen schwalbengerechten Lebensraum einsetzen.

Schwalbengerechter Lebensraum

Schwalben ernähren sich ausschließlich von Insekten und haben besonders bei der Jungenaufzucht viele hungrige Schnäbel zu stopfen. Pro Brut wird etwa ein Kilogramm Insekten benötigt. Doch der Einsatz von Pestiziden vor allem in der Landwirtschaft und der Verlust von vielfältigen Strukturen in der Landschaft führt zu einem massiven Rückgang an Insekten.

- **Vermeiden bzw. reduzieren Sie Spritzmittel!**
- **Legen Sie Streuobstwiesen oder Blühstreifen an!**
- **Erhalten Sie vielfältige Strukturen in der Landschaft!**

Geschickte Baumeister

Schwalben bauen ihr Nest aus hunderten lehmigen Erdklümpchen, die mit Speichel durchsetzt werden. Doch durch die Asphaltierung von Feldwegen und die Versiegelung der Landschaft fehlen die lebensnotwendigen „Lehmlacken“, wo sie Baumaterial für den Nestbau beschaffen. Sie können auch durch menschliche Hilfe angelegt werden. Es reicht eine freie Fläche von etwa 1,5 Meter Durchmesser mit regelmäßig befeuchteter, lehmiger Erde. Etwas darüber gestreutes Heu oder Stroh sorgt für genügend Nistmaterial.

- **Lassen Sie Nester der Vorjahre hängen!**
- **Legen Sie eine Lehmlacke an!**
- **Vermeiden Sie wo möglich jede Bodenversiegelung!**



Unterstützung rund um Haus & Hof

Kleine Hilfsmaßnahmen können oft schon Großes bewirken! An glattem Wandverputz finden die Nester der Schwalben oft keinen Halt - sie müssen abwandern oder im schlimmsten Fall könnte das Nest sogar abstürzen. Deshalb gibt es einige Möglichkeiten, wie man die Ansiedelung von Schwalben in seinem Umfeld fördern kann:

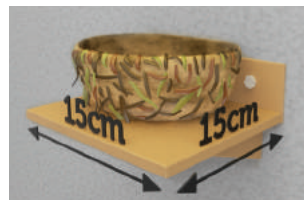
Künstliche Schwalbennester

gibt es für Rauch- & Mehlschwalben. Montage: Rauchschwalben-Nisthilfen: 15 cm unterhalb der Decke; Mehlschwalben-Nisthilfen: im Außenbereich etwa unter Dach- oder Balkonvorsprüngen.



Nistbrettchen

dienen als Unterlage für den Nestbau und helfen dort, wo Nester nicht haften. Sie geben dem Nest zusätzlichen Halt und bewahren es vor einem Absturz. Montage 15 bis 20 cm unterhalb der Decke.



Kotbretter

fangen „Hinterlassenschaften“ auf und vermindern somit Verunreinigungen. Sie sollten eine Tiefe von etwa 30 cm aufweisen. Ein Mindestabstand zum Nest ist einzuhalten, damit den Schwalben ein freier Zuflug möglich ist.



Impressum: BirdLife Österreich, Museumsplatz 1/10/8, 1070 Wien, März 2018; ZVR: 093531738, www.birdlife.at

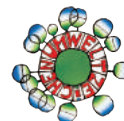
Texte: Katharina Loupal, Eva Karner-Ranner

Fotografen: Titelbild: R. Haberl (Mehlschwalbenpaar beim Nestbau), G. Mandl, pixabay, C. Roland, O. Samwald, D. Kjaer (rsfb-images.com), W. Schweighofer, T. Krisch, H. Kolland, P. Buchner

Design: Firma Gerhard Apfelthaler, 3860 Heidenreichstein

Druck: Druckerei Janetschek, 3860 Heidenreichstein

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637



Schwalben-Zählung

Glücksbringer an Haus & Hof




BirdLife
ÖSTERREICH

gefördert vom
**BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS**

Rauchschwalbe

Die Rauchschwalbe lebt seit Jahrhunderten in engster Nachbarschaft mit dem Menschen und gilt als Frühlingsbotin und Glücksbringerin. Sie ist als klassische „Stallschwalbe“ bekannt, da sie dort das reiche Angebot an Insekten nützt.

Erkennung im Flug

- tief gegabelter Schwanz
- Jungvögel sind aber kurzschwänziger

Kennzeichen

- schwarze, metallblau glänzende Oberseite
- weiße Unterseite mit schwarzem Brustband
- rostrote Kehle und Stirn

Nest



Das napfförmige, nach oben hin offene Nest wird in Gebäuden errichtet, in die ein freier Zuflug etwa über ein Fenster möglich ist. Viehställe eignen sich somit als optimaler Brutplatz.



Österreichische Schwalbenzählung!

BirdLife Österreich ruft Interessierte dazu auf, Schwalbennester rund um Haus & Hof zu zählen. Jedes Nest zählt und hilft mehr über die Verbreitung der heimischen Schwalbenarten zu erfahren. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Schwalbenschutz! Auch wenn es in Ihrem Umfeld keine Schwalben mehr gibt, ist Ihre Leermeldung wertvoll!

Verwenden Sie pro Brutstandort bitte nur einen Meldebogen!

Nachbestellung: 01/522 22 28 office@birdlife.at

Mehlschwalbe

Die Mehlschwalbe gilt als typische Koloniebrüterin und ist auch am Rand von großen Städten etwa unter Dachvorsprüngen an Hausfassaden anzutreffen. Als Kulturfolgerin ist ihr Überleben maßgeblich von der menschlichen Toleranz abhängig.

Erkennung im Flug

- leicht gegabelter Schwanz
- weißer Bürzel

Kennzeichen

- leicht gegabelter Schwanz
- dunkle Oberseite und weißer Bürzel
- einfarbig weiße Unterseite

Nest



Das Nest hat die Form einer Viertelkugel und ist bis auf ein kleines Einflugloch nach oben hin geschlossen. Ob es tatsächlich besetzt ist, erkennt man oft nur anhand frischer Kotpuren.



So einfach geht's:

Erhebungszeitraum: 15. Mai - 15. August

Witterung: am besten mild & sonnig

Uhrzeit: Am Morgen bzw. späteren Nachmittag

Größere Kolonien werden am besten zum jeweiligen Höhepunkt der Brutzeit gezählt:

- **Mehlschwalben:** 10. Juni - 25. Juli
- **Rauchschwalben:** 15. Mai - 10. Juli
- **Felsenschwalben:** 15. Juni - 15. Juli

Felsenschwalbe

Die Felsenschwalbe brütet in Felswänden und Schluchten meist im südlichen Alpenraum. Seit Jahrzehnten hat sie auch die Siedlungsgebiete für sich entdeckt und nützt menschliche Bauwerke wie etwa Brücken und Gebäude als Brutplatz.

Erkennung im Flug

- einheitlich graubraune Färbung
- weiße „Fenster“ im Schwanz

Kennzeichen

- graubraune Oberseite
- hellere, graubraune Unterseite
- weiße „Fenster“ bei Spreitzung der Schwanzfedern

Nest



Das napfförmige, oben offene Nest ist jenem der Rauchschwalbe sehr ähnlich. Es wird jedoch in Nischen von Felswänden oder unter Dachvorsprüngen außen an Gebäuden erbaut.



Nicht verwechseln: Mauersegler

Immer wieder wird der Mauersegler irrtümlich den Schwalben zugeordnet, jedoch gehört er zur Familie der Segler. Er ist einheitlich schwarzbraun bis auf einen kleinen, hellen Kehlfleck. Man erkennt ihn gut an seinen langen, sichelförmigen Flügeln und dem kurzen Schwanz. Sein Nest baut er in geschlossene Hohlräume hoher Gebäude, die von außen nicht sichtbar sind. Am liebsten brütet er in Kolonien und ist sehr standorttreu.

